

# Kindertagesbetreuung 2012

## Anteil der betreuten unter 3-Jährigen steigt auf 27 Prozent

Von Gerhard Hehl und Günter Ickler

Der Anteil der Kinder, die tagsüber außerhalb ihrer Familie betreut werden, ist in Rheinland-Pfalz erneut gestiegen. Im März 2012 nahmen rund 143 600 Kinder im Land die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung in Anspruch. Nahezu 4 500 Kinder wurden von einer Tagesmutter oder von einem Tagesvater betreut.

Insbesondere das Angebot für unter 3-Jährige wurde ausgeweitet; deren Betreuungsquote liegt jetzt bei 27 Prozent. Dabei bestehen große regionale Unterschiede: In den nördlichen Landesteilen sind die Betreuungsquoten eher niedriger als in den südlichen Regionen. Im Jahr 2006 lag der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter im Landesdurchschnitt erst bei 9,4 Prozent.

### 146 500 Kinder in Tagesbetreuung

143 563 Kinder  
in Tages-  
einrichtungen

Im März 2012 gab es in Rheinland-Pfalz insgesamt 2 445 Tageseinrichtungen, in denen 143 563 Kinder betreut wurden. Neben Kindern in Krippen und Kindergärten sind in diesen Zahlen auch 8 686 Kinder enthalten, die eine Schule besuchen. Zwei Drittel (64 Prozent) der versorgten Kinder waren zwischen drei und sechs Jahre, gut 16 Prozent der Kinder waren jünger als drei Jahre und fast 17 Prozent zwischen sechs und 14 Jahre.

4 467 Kinder  
bei registrierter  
Tagesmutter  
oder -vater

Außerdem wurden 4 467 Kinder von einer bzw. einem bei einem Jugendamt registrierten Tagesmutter bzw. Tagesvater betreut. 1 537 dieser Kinder besuchten zusätzlich auch eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule. Somit hatten insgesamt 146 493 Kinder tagsüber eine Betreuung außerhalb des Elternhauses.

In der Statistik wird nur die öffentlich geförderte Kindertagespflege betrachtet, die zumindest eine Vermittlung oder Beratung umfasst. Ausschließlich privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht einbezogen.

In den Einrichtungen waren 31 034 Personen beschäftigt. Davon waren fast 6 200 als hauswirtschaftliches oder technisches Personal tätig.

31 034  
Beschäftigte

Rund 45 Prozent der Einrichtungen befinden sich in öffentlicher Trägerschaft von Städten und Gemeinden. Fast 29 Prozent der Tageseinrichtungen werden von der Caritas oder einem anderen katholischen Träger und knapp 17 Prozent von der Diakonie bzw. einem anderen evangelischen Träger geführt. Die restlichen gut neun Prozent verteilen sich auf verschiedene Träger, darunter auch Elterninitiativen.

**T 1** Kinder in Tagesbetreuung 2012

Betreute Kinder insgesamt <sup>1</sup>		146 493
Tageseinrichtungen	In Einrichtungen betreute Kinder	143 563
	unter 3-Jährige	23 556
	3- bis unter 6-Jährige	95 805
	6- bis unter 14-Jährige	24 202
	Zahl der Einrichtungen	2 445
	Öffentliche Träger	1 105
	Caritasverband	700
	Diakonisches Werk	406
	Sonstige Träger	234
	In Einrichtungen beschäftigte Personen	31 034
	Pädagogisches Leitungs- und Verwaltungspersonal	24 874
Hauswirtschaftliches und technisches Personal	6 160	
Tagespflege	In Tagespflege betreute Kinder	4 467
	unter 3-Jährige	2 236
	3- bis unter 6-Jährige	857
	6- bis unter 14-Jährige	1 374
	Zahl der Tagesmütter und -väter	1 896

<sup>1</sup> Sowohl in Tagespflege als auch in einer Tageseinrichtung bzw. Ganztagschule wurden 1537 Kinder betreut.

**Von den 3- bis unter 6-Jährigen besuchen über 97 Prozent den Kindergarten**

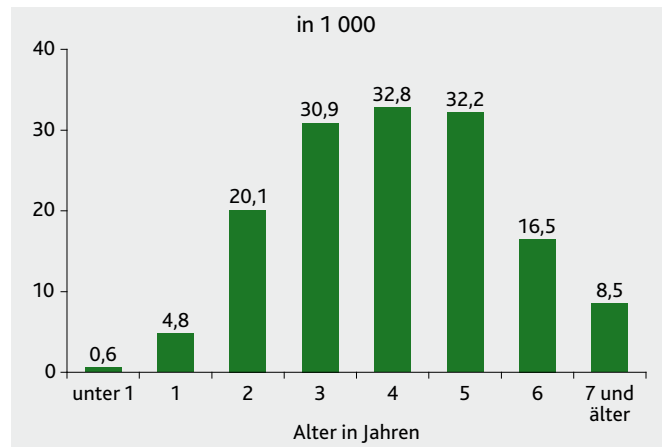
Kinder im üblichen Kindergartenalter werden besonders häufig außerhalb des Elternhauses betreut. Insgesamt 95 805 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren besuchten zum Stichtag der Erhebung im März dieses Jahres eine Kindertageseinrichtung. Bezogen auf alle Kinder des entsprechenden Alters errechnet sich eine Besuchsquote von 97,3 Prozent.<sup>1</sup>

Rund 900 der 3- bis 6-Jährigen erhalten Tagesbetreuung

Durch eine Tagespflegeperson wurden 857 Kinder betreut, davon waren 753 auch in einer Tageseinrichtung oder befanden sich zusätzlich in einer Ganztagschule. Damit hatten 95 909 bzw. 97,4 Prozent der 3- bis 6-Jährigen eine Tagesbetreuung.

<sup>1</sup> Als Bezugsgröße wird die Bevölkerung zum 31.12. des vorangegangenen Jahres verwendet.

**G 1** Kinder in Tagesbetreuung 2012 nach dem Alter



Eine Betrachtung im Zeitablauf seit der Umstellung des Erhebungskonzepts im Jahr 2006 zeigt, dass immer weniger Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tageseinrichtung aufsuchen. Dies ist eine Folge des demografischen Wandels, denn auch die Bevölkerung entsprechenden Alters nimmt aufgrund der tendenziell rückläufigen Geburtenzahlen seit Jahren ab. Im aktuellen Jahr war allerdings ein gegenüber den Vorjahren geringer Anstieg zu verzeichnen, dessen Ursache in den vorübergehend etwas höheren Geburtenzahlen der Jahre 2007 und 2008 zu sehen ist.

Weniger betreute Kinder ...

**Die Begriffe Besuchsquote und Betreuungsquote**

Die **Besuchsquote** ist der Anteil der Kinder, die in einer Tageseinrichtung betreut werden, an der Gesamtzahl der Kinder des entsprechenden Alters.

Die **Betreuungsquote** bezieht darüber hinaus auch solche Kinder ein, die in der öffentlich geförderten Tagespflege durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater betreut werden. Die Betreuungsquote ist damit stets größer (oder zumindest genauso groß) wie die Besuchsquote.

Üblicherweise werden die Kinder zum Stichtag der Erhebung (1. März) auf die Bevölkerung zum 31. Dezember des Vorjahres bezogen.

### Statistiken zur Kindertagesbetreuung

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung werden seit dem Jahr 2006 jährlich zum Stichtag 15. März und seit 2009 zum Stichtag 1. März bei allen Kindertageseinrichtungen und den Jugendämtern des Landes durchgeführt. **Rechtsgrundlage** ist das Sozialgesetzbuch (SGB) Aches Buch (VIII), Neuntes Kapitel (Kinder- und Jugendhilfestatistik) §§ 98 – 103. Dort sind unter anderem die zu erhebenden Merkmale konkret festgelegt. Dabei geht es auch um weitere, über die Tagesbetreuung hinausgehende Tatbestände.

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung wurden mit dem Jahr 2006 grundlegend modifiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt standen – im Abstand von vier Jahren – lediglich Ergebnisse zu den genehmigten Plätzen und dem eingesetzten Personal zur Verfügung. Seit der Reform werden jährlich auch detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erhoben.

Nach dem seit 2006 geltenden Erhebungskonzept werden auch Angaben über Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie über die Tagespflegepersonen ermittelt. Voraussetzung für die Einbeziehung in die Statistik ist die Förderung der Tagespflegepersonen durch die Jugendämter. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

Die früher übliche Unterscheidung der Einrichtungen nach Kindergärten, Krippen und Horten liegt dem Erhebungskonzept seit 2006 nicht mehr zugrunde, zumal die Kindertageseinrichtungen zunehmend über altersgemischte Gruppen verfügen. Für eine differenziertere Betrachtung wird eine Unterteilung nach den drei klassischen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis unter 6-Jährige sowie 6- bis unter 14-Jährige) vorgenommen.

Die wesentlichen Erhebungsmerkmale sind für die **Kinder in Tageseinrichtungen**:

- Alter und Geschlecht
- Zeitlicher Umfang der Betreuung
- Migrationshintergrund
- Erhöhter Förderbedarf
- Schulbesuch

Bei den **in Kindertagespflege betreuten Kindern** wird u. a. erfragt:

- Alter und Geschlecht
- Verwandtschaftsverhältnis zur Tagespflegeperson
- Betreuungszeiten
- Migrationshintergrund
- Umfang der öffentlichen Förderung
- Gleichzeitig bestehende andere Betreuungsarrangements

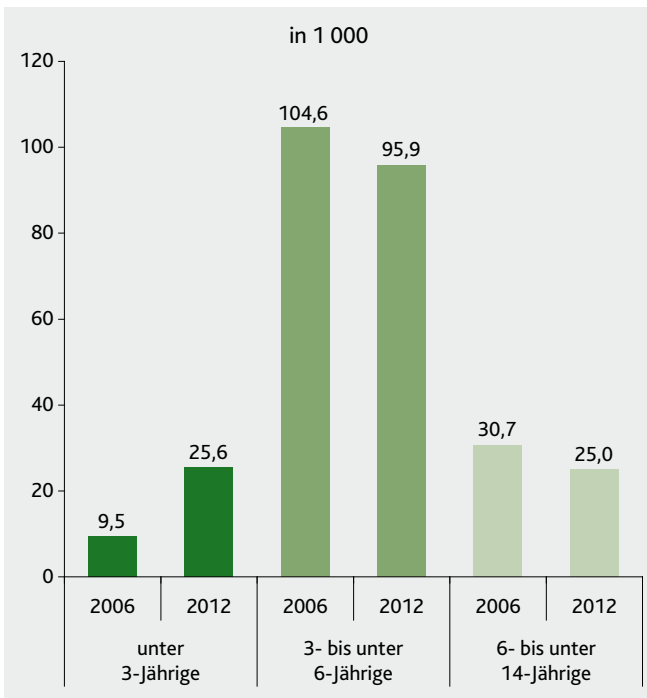
Für die **Tagespflegepersonen** erhobene Angaben betreffen:

- Alter und Geschlecht
- Qualifikationsnachweis
- Zahl der betreuten Kinder
- Betreuungsort

Darüber hinaus werden Merkmale zu dem in den Tageseinrichtungen eingesetzten **Personal** und zur **Trägerschaft** der Einrichtung erhoben.

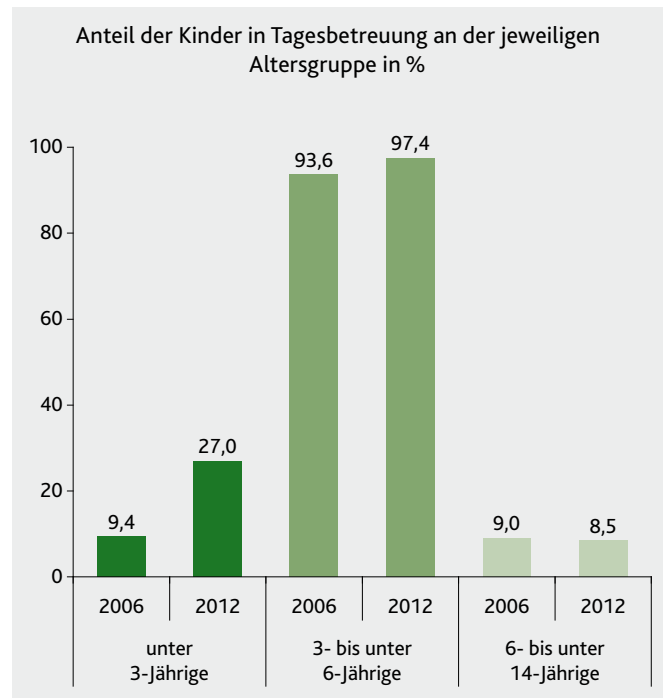
G 2

Kinder in Tagesbetreuung 2006 und 2012 nach Altersgruppen



G 3

Betreuungsquote 2006 und 2012 nach Altersgruppen



... aber steigende Betreuungsquote

Der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter hat im Betrachtungszeitraum hingegen leicht zugenommen: Die Betreuungsquote beträgt derzeit über 97 Prozent, während sie im Jahr 2006 noch bei weniger als 94 Prozent lag. Dies kann zum einen Ausdruck dafür sein, dass vor dem Hintergrund der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein größerer Teil der Eltern ihre Kinder außerhalb der Familie betreut sehen will. Zum anderen können aber auch die durch die Einrichtungen vorgehaltenen Plätze bei sinkender absoluter Nachfrage verstärkt in Anspruch genommen werden.

**Anstieg der Betreuungsquote bei den unter 3-jährigen**

In der Altersgruppe der unter 3-jährigen zeigen sich bei einer insgesamt wesentlich niedrigeren Betreuungsquote weitaus größere Veränderungen im Zeitablauf.

Zum Stichtag 1. März 2012 gingen 23 556 Jungen und Mädchen unter drei Jahren in eine Kindertageseinrichtung, das waren fast 25 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe. Bei der Erhebung im März 2006 waren es lediglich 8 949 Kinder bzw. 8,8 Prozent.

Insgesamt 2 236 Kinder unter drei Jahren wurden in öffentlich geförderter Kindertagespflege von Tagesmüttern und Tagesvätern betreut. Das waren mehr als dreimal so viele wie 2006.

Die entsprechende Quote stieg hier innerhalb von sechs Jahren von 0,6 auf 2,4 Prozent.

Gut 200 Kinder wurden sowohl in einer Tageseinrichtung als auch von einer Tagesmutter betreut. Damit hatten im März 2012 insgesamt 25 589 unter 3-jährige – das sind 27 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe – eine Tagesbetreuung; im Jahr 2006 waren es erst 9,4 Prozent.

25 Prozent der unter 3-jährigen besuchen Tageseinrichtungen ...

Betreuungsangebot für mehr als ein Drittel aller Kinder vorgesehen

Die Zahl der unter 3-Jährigen, die eine Kindertageseinrichtung besuchen oder von einer Tagesmutter bzw. Tagesvater betreut werden, wird auch in Zukunft weiter steigen. Nach dem im September 2008 vom Deutschen Bundestag beschlossenen Kinderförderungsgesetz sollen bis zum Jahr 2013 für mehr als ein Drittel aller Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. In welchem Ausmaß sich das aktuell verabschiedete Betreuungsgeld auf die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung auswirkt, kann derzeit noch nicht beurteilt werden.

Auswirkungen des Betreuungsgeldes noch unklar

### Schulkinder seltener in Tagesbetreuung

Die Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollendet haben, mit dem folgenden Schuljahr.<sup>2</sup>

8,5 Prozent der Schulkinder in Betreuung

Zahlreiche Schulkinder befinden sich darüber hinaus in der Obhut einer Tagesbetreuung. So wurden zum Stichtag im März 2012 von den 295 063 Kindern zwischen sechs und 14 Jahren insgesamt knapp 25 000 in einer Tageseinrichtung (24 202 Kinder) bzw. in Tagespflege (1 374 Kinder) betreut.<sup>3</sup> Damit lag deren Betreuungsquote bei 8,5 Prozent. Im Zeitverlauf hat diese Quote, die 2006 noch bei neun Prozent lag, leicht abgenommen. Auch die absolute Zahl ist – der demografischen Entwicklung folgend – gesunken: Wurden im Jahr 2006 noch 30 700 Kinder dieser Altersgruppe betreut, waren es 2012 nur noch 25 000.

<sup>2</sup> Diese Regelung gilt in Rheinland-Pfalz seit dem Schuljahr 2008/09. Bis dahin galt der 30. Juni als Stichtag.

<sup>3</sup> Hierzu zählen auch (überwiegend 6-jährige) Kinder, die noch nicht zur Schule gehen. 581 Kinder wurden sowohl in einer Tageseinrichtung als auch von einer Tagesmutter betreut.

### Große regionale Unterschiede

Ein Blick auf die Tagesbetreuung in den kreisfreien Städten und Landkreisen zeigt große regionale Unterschiede. Die Bandbreite der Betreuungsquoten erstreckt sich bei den

- unter 3-Jährigen von unter 18 Prozent in der kreisfreien Stadt Worms bis fast 38 Prozent im Landkreis Mainz-Bingen,
- 3- bis 6-Jährigen von weniger als 91 Prozent in der kreisfreien Stadt Pirmasens bis über 109 Prozent im Landkreis Kaiserslautern,
- 6- bis 14-Jährigen von 5,3 Prozent im Donnersbergkreis bis gut 16 Prozent in Speyer.

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass die Betreuungseinrichtungen auch von Kindern aus benachbarten kreisfreien Städten und Landkreisen aufgesucht werden können. Die Berechnung der Quoten bezieht sich aber auf die Bevölkerung des jeweiligen Gebietes. Daher können sich Quoten von mehr als 100 Prozent ergeben.

Im Rahmen der Diskussion über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommt der Betreuungssituation der unter 3-Jährigen eine besondere Bedeutung zu. Während bereits die überwiegende Mehrheit der Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tagesbetreuung außerhalb des Elternhauses hat, strebt die Politik den weiteren Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für die unter 3-Jährigen an. Damit sollen insbesondere Frauen mit kleinen Kindern die Möglichkeit erhalten, einer Berufstätigkeit nachzugehen, wovon letztlich eine Erhöhung der Geburtenrate erhofft wird.

Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen ist in allen kreisfreien Städten und Landkreisen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Die höchsten Werte unter den kreis-

Betreuungssituation der unter 3-Jährigen hat besonders hohen Stellenwert

Betreuungsquote für unter 3-Jährige ist rasant gestiegen

T 2

## Kinder in Tagesbetreuung nach Altersgruppen und Verwaltungsbezirken sowie Tageseinrichtungen und Tagespflegepersonen 2012 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Tagesein- richtungen	Tagespflege- personen
		0-3		3-6		6-14			
		zusammen	Betreuungs- quote <sup>1</sup>	zusammen	Betreuungs- quote <sup>1</sup>	zusammen	Betreuungs- quote <sup>1</sup>		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 588	216	18,4	1 079	95,3	293	9,0	22	24
Kaiserslautern, St.	3 545	618	25,8	2 174	94,7	753	12,3	57	44
Koblenz, St.	3 943	617	22,4	2 502	96,3	824	12,1	63	33
Landau i. d. Pfalz, St.	1 787	355	32,7	1 085	102,6	347	11,4	31	29
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 859	854	18,1	4 384	96,4	1 621	13,7	88	106
Mainz, St.	7 585	1 264	23,6	4 797	95,6	1 524	12,2	115	60
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 933	348	27,6	1 274	99,2	311	8,3	37	36
Pirmasens, St.	1 308	161	17,7	841	90,5	306	12,0	29	20
Speyer, St.	2 272	428	32,1	1 247	98,7	597	16,2	31	45
Trier, St.	4 164	856	32,7	2 364	98,8	944	14,7	74	139
Worms, St.	3 006	365	17,5	2 100	95,4	541	9,0	49	40
Zweibrücken, St.	1 237	152	20,7	777	97,6	308	13,0	29	20
Ahrweiler	4 049	723	26,9	2 774	100,0	552	5,9	67	25
Altenkirchen (Ww.)	4 322	573	19,2	3 114	94,1	635	6,4	78	86
Alzey-Worms	4 723	918	30,7	3 086	96,4	719	7,1	83	51
Bad Dürkheim	4 834	951	33,8	2 927	98,0	956	9,9	88	33
Bad Kreuznach	5 455	972	25,9	3 691	96,1	792	6,8	96	33
Bernkastel-Wittlich	3 829	674	26,1	2 606	97,5	549	6,7	78	43
Birkenfeld	2 596	413	22,4	1 834	94,3	349	5,9	51	32
Cochem-Zell	2 055	316	24,1	1 425	97,5	314	6,5	47	45
Donnersbergkreis	2 687	518	29,2	1 848	97,1	321	5,3	50	35
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 449	580	25,3	2 392	101,7	477	6,5	58	69
Germersheim	5 431	908	29,4	3 316	98,6	1 207	12,4	79	65
Kaiserslautern	4 053	789	32,5	2 782	109,4	482	5,9	66	80
Kusel	2 321	402	26,6	1 608	100,1	311	6,1	47	30
Mainz-Bingen	8 833	1 912	37,9	5 399	97,8	1 522	9,4	134	95
Mayen-Koblenz	7 691	1 356	27,7	5 067	97,4	1 268	8,0	124	70
Neuwied	6 182	981	23,1	4 227	93,5	974	6,8	88	69
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 369	562	25,1	2 313	96,7	494	6,2	55	38
Rhein-Lahn-Kreis	4 315	746	28,3	2 902	98,4	667	7,5	77	30
Rhein-Pfalz-Kreis	5 419	1 089	32,6	3 433	97,7	897	8,3	84	77
Südliche Weinstraße	3 769	790	32,9	2 535	98,9	444	5,6	73	72
Südwestpfalz	3 490	672	35,5	2 008	98,5	810	12,2	71	37
Trier-Saarburg	5 512	1 177	32,7	3 708	99,4	627	5,7	78	64
Vulkaneifel	1 963	296	23,1	1 360	96,7	307	6,5	29	88
Westerwaldkreis	6 919	1 037	21,9	4 930	95,8	952	5,9	119	33
Rheinland-Pfalz	146 493	25 589	27,0	95 909	97,4	24 995	8,5	2 445	1 896
Kreisfreie Städte	39 227	6 234	23,6	24 624	96,5	8 369	12,2	625	596
Landkreise	107 266	19 355	28,3	71 285	97,7	16 626	7,3	1 820	1 300

<sup>1</sup> Kinder in Kindertageseinrichtungen oder öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2012 bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters am 31. Dezember 2011.

freien Städten verzeichneten in dem sechsjährigen Betrachtungszeitraum die Städte Trier und Landau mit zuletzt knapp 33 Prozent (2006: 16 Prozent bzw. elf Prozent).

Hohe Quote im Landkreis Mainz-Bingen

Bei den Kreisen wies der Landkreis Mainz-Bingen im März 2012 mit fast 38 Prozent (2006: neun Prozent) die höchste Quote auf.

Niedrige Quote in Worms und im Landkreis Altenkirchen

Die niedrigsten Betreuungsquoten unter den kreisfreien Städten hatte in allen sechs Jahren Worms (2012: 18 Prozent, 2006: 5,7 Prozent). Unter den Kreisen bildete der Landkreis Altenkirchen (Ww.) im Jahr 2012 mit gut 19 Prozent das Schlusslicht (2006: 5,2 Prozent). Werte unter 20 Prozent waren im aktuellen Jahr auch in Pirmasens, Ludwigshafen und Frankenthal festzustellen. Mit Ausnahme der Stadt Zweibrücken, die einen leichten Rückgang zu verzeichnen hatte, ist die Betreuungsquote der unter 3-jährigen gegenüber März 2011 in allen kreisfreien Städten und Landkreisen gestiegen.

Mehr Tagesmütter in den Städten

Der Anteil der Kinder, die bei Tagesmüttern oder Tagesvätern betreut werden, war in den kreisfreien Städten deutlich höher als in den Landkreisen. In den Städten wurden 3,3 Prozent der unter 3-jährigen in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut, in den Landkreisen waren es nur 1,7 Prozent. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse, die nicht vom Jugendamt registriert werden, sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Deutliches Süd-Nord-Gefälle

Bei der Betreuung der unter 3-jährigen ist ein deutliches Süd-Nord-Gefälle zu erkennen. Die 16 kreisfreien Städte und Landkreise mit überdurchschnittlichen Betreuungsquoten liegen überwiegend im südlichen bzw. südöstlichen Teil des Landes. Außerdem weisen die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg deutlich über dem Landesdurchschnitt liegende Betreuungsquoten auf.

### Fast ein Drittel der betreuten Kinder haben Migrationshintergrund

Die Statistik zur Kindertagesbetreuung bietet auch Informationen zum Migrationshintergrund: Von den in Tageseinrichtungen und Tagespflege betreuten Kindern hatte nahezu ein Drittel mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft. Dieser Anteil ist im Zeitablauf kontinuierlich gestiegen; im Jahr 2006 hatte nur jedes vierte Kind einen Migrationshintergrund. Bei den Kindern unter drei Jahren ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund mit zuletzt gut 24 Prozent (2006: 21 Prozent) geringer als bei den Kindern der älteren Jahrgänge.

Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund steigt ständig

T 3

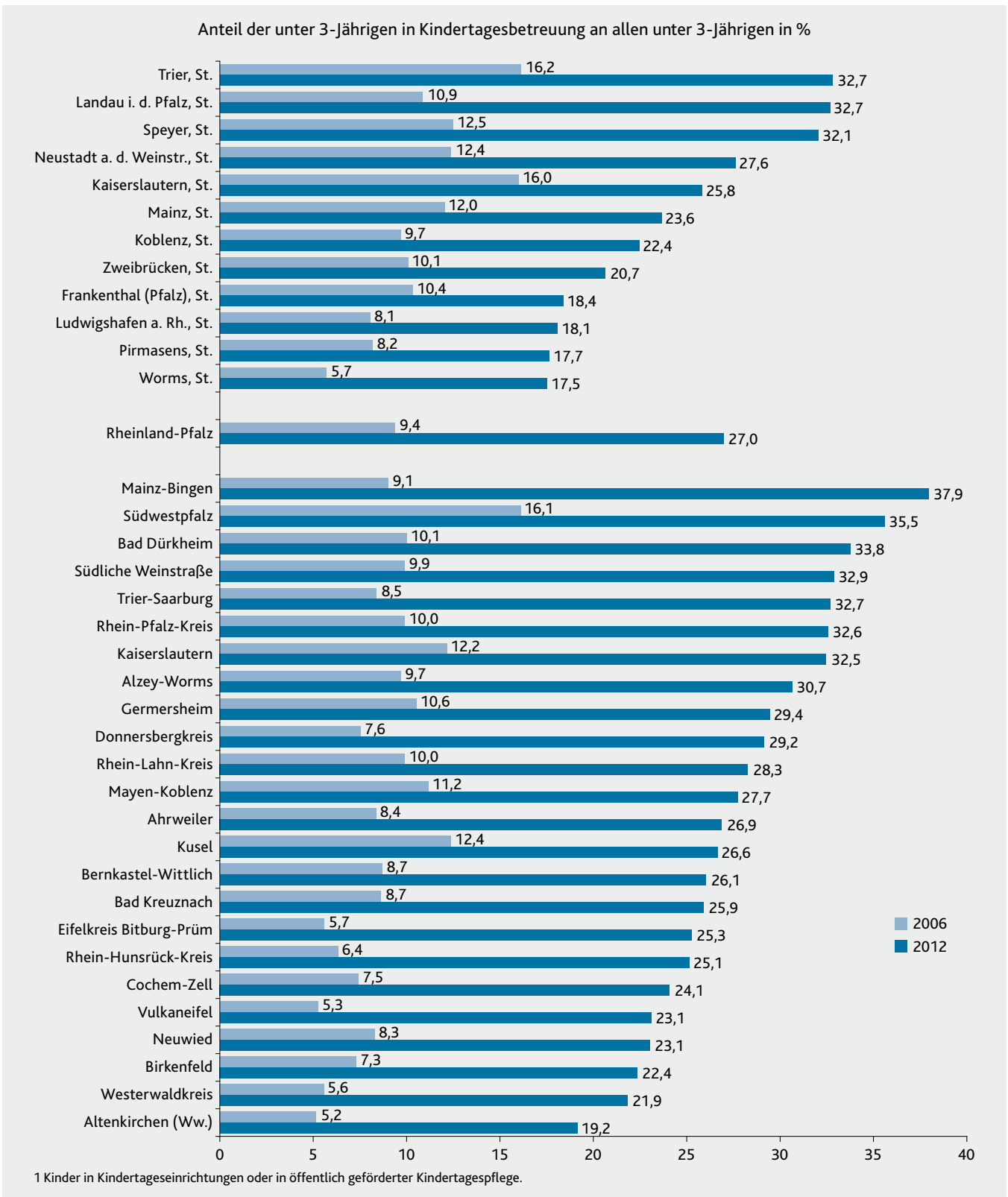
Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege 2006–2012 nach Migrationsstatus<sup>1</sup> und Altersgruppen

Alter in Jahren	2006	2010	2012
Kinder in Tagesbetreuung insgesamt			
0–3	9 527	19 365	25 589
3–6	104 633	96 053	95 909
6–14	30 739	26 009	24 995
Insgesamt	144 899	141 427	146 493
Kinder in Tagesbetreuung ohne Migrationshintergrund			
0–3	7 524	14 948	19 337
3–6	78 006	66 917	65 358
6–14	22 649	18 184	17 335
Zusammen	108 179	100 049	102 030
Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund			
0–3	2 003	4 417	6 252
3–6	26 627	29 136	30 551
6–14	8 090	7 825	7 660
Zusammen	36 720	41 378	44 463
Anteil der Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund in %			
0–3	21,0	22,8	24,4
3–6	25,4	30,3	31,9
6–14	26,3	30,1	30,6
Zusammen	25,3	29,3	30,4

<sup>1</sup> Migrationshintergrund: mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft.

G 4

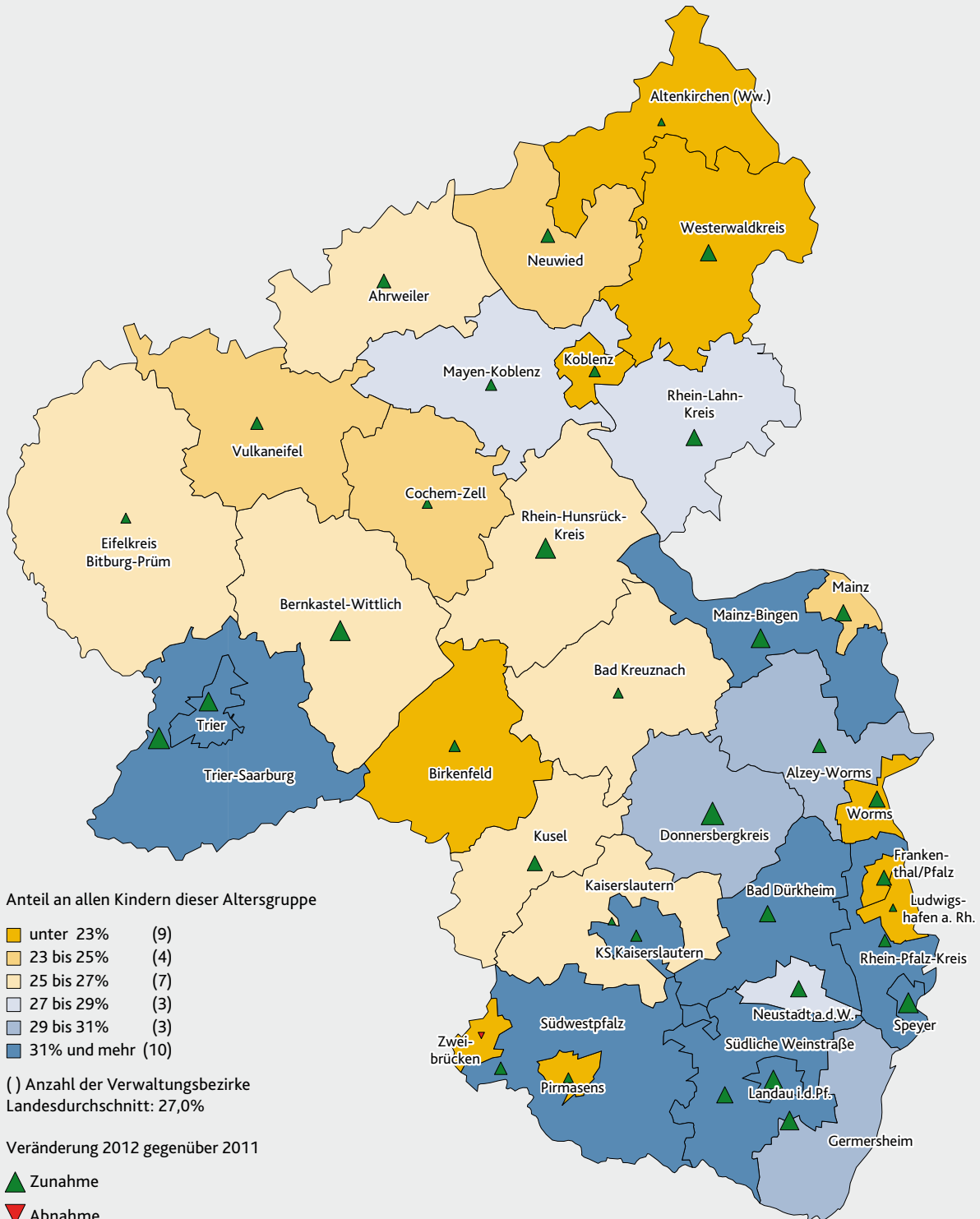
Betreuungsquote<sup>1</sup> unter 3-Jähriger 2006 und 2012 nach Verwaltungsbezirken





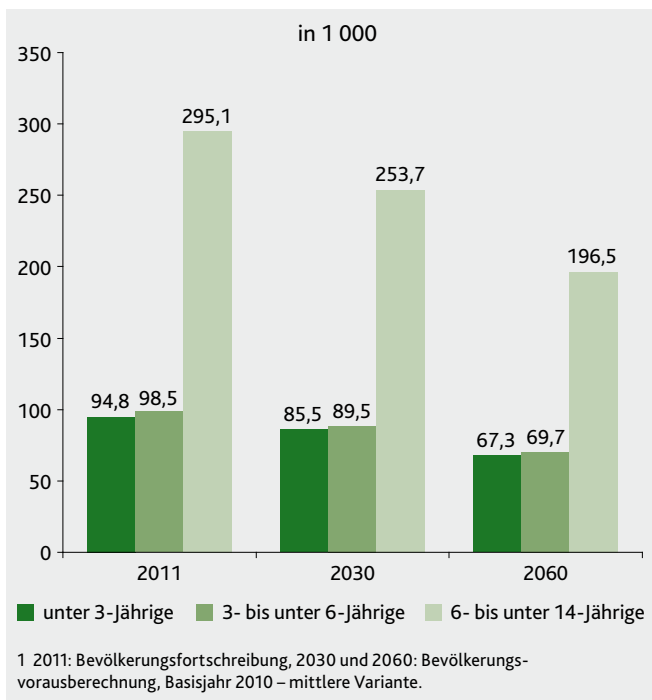
K 1

Unter 3-Jährige in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2012 nach Verwaltungsbezirken



G 5

Bevölkerung unter 14 Jahren 2011–2060 nach Altersgruppen<sup>1</sup>



**Ausblick**

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel, der sich durch eine stetig zunehmende Zahl älterer Menschen und zugleich geringere Zahl an Kindern auszeichnet, hat bereits Auswirkungen auf die Kindertageseinrichtungen, die in einer tendenziell rückläufigen Zahl der betreuten 3- bis 6-Jährigen zum Ausdruck kommen. Da sich der Umfang entsprechender Elternjahrgänge in den nächsten Jahren erheblich reduzieren wird, sind deutlich rückläufige Geburtenzahlen vorhersehbar.

<sup>4</sup> Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Analyse N° 25 „Rheinland-Pfalz 2060 – Dritte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010)“, Bad Ems 2012.

Nach Modellrechnungen des Statistischen Landesamtes ist davon auszugehen, dass bis 2060 die Zahl der unter 3-Jährigen und die der 3- bis 6-Jährigen um fast 30 Prozent zurückgehen wird. Die Zahl der 6- bis 14-Jährigen wird danach noch stärker abnehmen.<sup>4</sup> Diese Entwicklung wird auch Auswirkungen auf die Nachfrage nach Tagesbetreuung für die Kinder haben.

Bis 2060  
30 Prozent  
weniger unter  
6-Jährige

Nach den obigen Ausführungen ist aber eine weiterhin steigende Betreuungsquote für die unter 3-jährigen zu erwarten. Das bedeutet, dass die Zahl der benötigten Plätze langfristig nicht in einem der demografischen Entwicklung entsprechenden Ausmaß zurückgehen wird, sondern eher noch steigen wird.

Dagegen stellt sich die Situation für die 3- bis unter 6-jährigen Kinder anders dar. Bei den bereits sehr hohen Ausgangswerten ist hier in Zukunft mit keinen nennenswert höheren Betreuungsquoten zu rechnen; damit werden die rückläufigen Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe auch einen sinkenden absoluten Bedarf der Tagesbetreuung nach sich ziehen.

Günter Ickler, Diplom-Ökonom, leitet das Referat „Bevölkerung, Gebiet, Soziale Leistungen, Gesundheit, Rechtspflege“. Gerhard Hehl, Verwaltungsfachwirt, leitet in diesem Referat das Sachgebiet „Soziale Leistungen“.